

	<p>Objekt: Quadrigatus (Didrachme)</p> <p>Museum: Museum August Kestner Trammplatz 3 30159 Hannover (0511) 168-42730 museen- kulturgeschichte@hannover- stadt.de</p> <p>Sammlung: Münzen und Medaillen</p> <p>Inventarnummer: N. Mz. 514</p>
--	--

Beschreibung

Quadrigati werden Silbermünzen der Römischen Republik genannt, die auf der Rückseite eine von Jupiter gefahrene Quadriga abbilden, während auf der Vorderseite ein jugendlicher Januskopf zu sehen ist. Dem Gewicht nach handelt es sich um unteritalische Didrachmen (ca. 6,8 g), die Rom etwa zwischen 225 und 212 v. Chr. in großen Mengen prägen ließ. Etwa 211 v. Chr. löste der Denar als wichtigstes römisches Silbernominal den Quadrigatus ab. (SV)

Ausführliche Beschreibung

Vorderseite: Januskopf mit Lorbeerkranz, Perlkreis. Rückseite: Jupiter in der Quadriga nach rechts, mit der rechten Blitz schleudernd, in der linken Zepter, hinter ihm Victoria als Lenkerin, unten auf Tafel inkus: ROMA, Linienkreis.

Grunddaten

Material/Technik:	Silber / geprägt
Maße:	Durchmesser: 1,89 cm, Gewicht: 6,73 g, Stempelstellung: 6 h

Ereignisse

Hergestellt	wann	225-212 v. Chr.
	wer	
	wo	Süditalien
[Zeitbezug]	wann	Römische Republik (509 - 27 v.Chr.)
	wer	

	wo	
[Person- Körperschaft- Bezug]	wann	
	wer	Jupiter (Mythologie)
	wo	
[Person- Körperschaft- Bezug]	wann	
	wer	Janus (Gott)
	wo	

Schlagworte

- Münze
- Quadriga

Literatur

- Berger, Frank (1989): Die Münzen der Römischen Republik im Kestner-Museum Hannover. Hannover, Nr. 88